

Inselsteckbrief

- › **Lage:** im Ärmelkanal in der Bucht von Saint-Malo, nördlich von Jersey, 115 km südlich von Großbritannien und gut 45 km vor der französischen Küste.
- › **Fläche und Ausdehnung:** Guernsey umfasst 63,4 km². Die maximale Breite beträgt 10 km.
- › **Küstenlänge:** 50 km
- › **Höchste Erhebung:** Le Moulin auf Sark (114 m)
- › **Einwohnerzahl:** 66.697 inkl. Alderney und Sark
- › **Hauptstadt:** St. Peter Port mit 18.798 Einwohnern
- › **Sprache:** Englisch, Französisch und teilweise Guernésiais, ein normannischer Dialekt
- › **Politik und Verwaltung:** Die Insel gehört zur Selbstverwaltung Bailiwick of Guernsey (Vogtei Guernsey) und ist Eigentum der britischen Krone. Das Eiland ist in zwölf Gemeinden („parishes“) aufgeteilt, inkl. An-

derney und Sark. Es verfügt über eine Ministerialregierung mit dem Lieutenant Governor als De-facto-Staatsoberhaupt in Vertretung der Krone an der Spitze. Guernsey gehört nicht zur Europäischen Union.

- › **Wirtschaft:** Wichtigster Wirtschaftszweig der Insel ist der Finanzsektor. Einen bedeutenden Teil zum Bruttoinlandsprodukt trägt auch der Tourismus bei. Die Landwirtschaft ist inzwischen zu vernachlässigen, ungefähr die Hälfte der Inselfläche wird aber landwirtschaftlich genutzt.
- › **Flagge:** Erstmals am 15. Februar 1985 gehisst, besteht Guernseys Flagge aus einem roten Georgskreuz mit einem kleineren goldenen Kreuz auf weißem Hintergrund. Man sagt, das goldene Kreuz gehe auf das Banner Wilhelms des Eroberers zurück, das er 1066 in der Schlacht bei Hastings trug.
- › **Nationalblume:** Die **Guernseylilie** ist die Nationalblume der Insel. Sie stammt eigentlich vom Kap der Guten Hoffnung in Südafrika und soll im 17. Jh. nach Guernsey eingeführt worden sein.

☑ *Auf dem Turm in der L'Ancrese Bay [F1] weht die Flagge Guernseys*



Wie die Insel erkunden?

Falls man **mit dem Auto und der Fähre** (s.S. 124) angereist ist, kann man schnell jede Ecke der Insel erreichen. Allerdings sind die Straßen eng und viel befahren, sodass Vorsicht im Straßenverkehr angebracht ist. Dadurch ist man auch etwas langsamer unterwegs, als man es vielleicht von deutschen Landstraßen gewöhnt ist.

Bei der **Anreise mit dem Flugzeug** (s.S. 124) kann man sehr gut auf ein Auto verzichten und alle wichtigen Orte und Sehenswürdigkeiten Guernseys bequem mit dem **Bus** (s.S. 133) erreichen. Das Busnetz auf Guernsey ist sehr gut ausgebaut. Es gibt sogar zwei Ringlinien, die mehrmals täglich die gesamte Insel umrunden. Zentraler Ausgangspunkt aller Buslinien ist der Town Terminus in der Hauptstadt St. Peter Port.

Im Inselinneren von Guernsey gibt es viele verkehrsberuhigte Straßen, die sogenannten **Ruettes Tranquilles** (s.S. 125). Diese laden geradezu zu einer Erkundung mit dem **Fahrrad** ein, da Radfahrer hier – neben Fußgängern und Reitern – Vorrang vor dem motorisierten Verkehr haben. Wir stellen in diesem Reiseführer vier schöne **Radtouren** (s.S. 98) vor. Die eindrucksvolle Südküste entdeckt man am besten **zu Fuß** auf dem landschaftlich reizvollen Küstenpfad. Aber auch andere Ecken lassen sich gut per pedes erkunden. Hierfür werden drei traumhafte **Wanderungen** (s.S. 103) an verschiedenen Küstenabschnitten Guernseys vorgestellt.

☞ *Aussicht auf die Kirche und den Hafen von St. Peter Port*

086fu-asa@Arndale - stock.adobe.com



Inselhauptstadt Saint Peter Port

St. Peter Port ist einfach wunderschön. Mit seinen hübschen Häusern, die sich die sanften Hänge hinaufziehen, und seinen beeindruckenden Jachthäfen ist es auf jeden Fall einen Besuch wert.

Nahezu **ein Drittel der Inselbevölkerung** Guernseys lebt hier. An der Ostküste breitet sich die Stadt über die Hügel aus, im Süden befindet sich die wilde Steilküste und im Norden verbinden sich Hafen und Stadt fast unmerklich mit St. Sampson.

Im Zentrum laden die **Fußgängerzone**, einige **Parkanlagen**, aber auch **Geschäfte** zur Erkundung ein, zwischendurch kann man in den zahlreichen **Restaurants und Pubs** eine Pause einlegen. Besonders sehenswert sind die Straßen Le Pollet, High Street, Smith Street und Cornet Street. In **Le Pollet** stehen die Häuser so eng, wie es im 18. Jh. üblich war. Das Best Western Moores Hotel

(s.S.24) logiert in einem der alten Stadthäuser. Die **High Street** stellt die Haupteinkaufsstraße mit den wichtigsten Geschäften dar. **Cornet Street** lag einst im Zentrum des mittelalterlichen St. Peter Port. Das älteste erhaltene Gebäude ist ein vierstöckiges Haus, in dem sich der National Trust befindet. Im Erdgeschoss kann man ein **Ladengeschäft aus viktorianischer Zeit** (s.S. 18) besuchen.

Die Sehenswürdigkeiten von St. Peter Port erkundet man am besten zu **Fuß**, da die meisten Sehenswürdigkeiten fußläufig erreichbar sind und man so am besten in diese herrliche Stadt eintauchen kann.

Rundgang durch St. Peter Port

Nach der Ankunft mit der Fähre spaziert man nach links in Richtung Innenstadt. Dabei kommt man am **Liberation Monument** vorbei, das anlässlich des 50. Jahrestages der Befreiung Guernseys errichtet wurde. Entweder über die St. Julian's Ave oder die kleineren Straßen Le Truchot und Rue de Frénes Hospital Lane erreicht man die **Candie Gardens mit**

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

dem Guernsey Museum 5. Von dort spaziert man zum **Victoria Tower 6** an der Arsenal Road und dem **Candie Cemetery**. Zurück an der Rue de Frénes Hospital Lane, gelangt man über La Plaiderie in die **Fußgängerzone** The Pollet und High Street. Im Anschluss begibt man sich zur **Town Church**. Dahinter biegt man in die **Cornet Street** ab und kommt zum **Victorian Shop & Parlour** (s.S. 18) im Haus des National Trust. Cornet Street und Hauteville bringen einen zum **Haus von Victor Hugo 2**. Zurück am Viktorianischen Geschäft, spaziert man am Prinz-Albert-Denkmal vorbei und am **Hafen** gen Süden. Über den Castle Pier gelangt man zum **Castle Cornet 1**. Nach der Besichtigung kann man am Hafen entlang vorbei am **Guernsey Information Centre** (s.S. 23) zum Ausgangspunkt zurückflanieren.





1 Castle Cornet ★★★ [S. 144]

In herrlicher Lage thront die Burg in der Hafembucht von St. Peter Port. Kam man früher nur bei Niedrigwasser zu Fuß zu dem Inselchen, so kann man heute gemütlich über den Castle Pier aus dem 19. Jh. zu ihr hinüber-spazieren. Die Burgwälle bieten einen großartigen Ausblick, in der Burganlage selbst gibt es einiges zu entdecken.

Höhepunkt eines Besuchs ist sicherlich das **Kanonengeschütz „Noonday Gun“**, das täglich um 12 Uhr mittags abgefeuert wird. Die Zeremonie wird durch Musik eingeleitet, dann marschieren die Kanoniere herbei. Bereits im frühen 19. Jh. bürgerte sich die Tradition ein und wurde 1923 im Zuge einer Sparmaßnahme eingestellt, um schließlich 1974 wiederbelebt zu werden.

☒ *Wehrhafte Mauern: Castle Cornet*

☒ *Der schicke Leuchtturm thront an der Spitze des Wellenbrechers am Hafen von St. Peter Port*

Auf das Jahr 1204 gehen die **ältesten Teile der Festung** zurück. In jenem Jahr verlor König John die Herrschaft über die Normandie, allerdings behielt er die Kanalinseln, die sich nun gegen die Franzosen verteidigen mussten. Das war auch der Grund, warum Castle Cornet erbaut wurde. Mit der Burg wollte man den geschäftigen Hafen von St. Peter Port schützen. Im September 1338 übernahmen die Franzosen Castle Cornet und konnten es sieben Jahre lang halten, bis es 1345 von den Engländern zurückerobert wurde. Dabei wurde die Festung so stark beschädigt, dass viele Teile neu errichtet werden mussten.

1435 entstand mit dem **Gunners Tower** der erste Turm, der eine Kanone trug. Da im 16. Jh. neue Befestigungen notwendig wurden, bauten die Gouverneure neue Außenwälle um das mittelalterliche Fort und schufen so die Burg, wie man sie heute besichtigen kann.

Als 1642 der Englische Bürgerkrieg ausbrach, erklärte der Gouverneur Sir **Peter Osborne** Guernsey und insbesondere Castle Cornet loyal gegenüber dem englischen König. Die Be-

völkerung Guernseys war allerdings anderer Meinung, weshalb es daraufhin immer wieder zu Gefechten und Belagerungen der Burg kam. Castle Cornet war die letzte Hochburg der Königstreuen, die sich schließlich 1651 ergaben.

Von 1661 bis 1670 wurde der General Sir **John Lambert** in der Festung

MEIN TIPP

Shopping wie zu viktorianischen Zeiten


Entzückende Kleinigkeiten gibt es hier – und obendrein erwartet die Besucher ein **nostalgisches Einkaufserlebnis**.

Man fühlt sich in die Vergangenheit von St. Peter Port zurückversetzt. Der **National Trust of Guernsey**, also die Gesellschaft zum Schutz des historischen Erbes, ist Eigentümer und betreibt den Laden. Die Auswahl an Süßigkeiten ist exzellent, auch originelle Mitbringsel und Geschenkartikel bekommt man hier. Das Geschäft wurde kürzlich renoviert und ist nun wieder unter neuer Leitung zugänglich.

■ **Victorian Shop & Parlour** <1> 26 Cornet Street, St. Peter Port GY11LF, Tel. 01481 728451, www.nationaltrust.gg/places-to-visit/26-cornet-street-guernseys-unique-victorian-shop-parlour, Mitte April – Mitte Sept. Mo – Sa 10 – 16 Uhr

gefangen gehalten. Da er ein passionierter Gärtner war, fügte er der Burg einen **Garten** hinzu.

1672 zerstörte ein Blitz Teile der Festung, darunter die Räume des Gouverneurs **Lord Hatton**, die große Halle und die Kapelle. Diese wurden nicht wieder errichtet. Lord Hatton überlebte zwar, allerdings nicht seine Ehefrau, seine Mutter und fünf weitere Personen. In der Folge lebte kein Gouverneur mehr auf der Burg.

Im 18. Jh. kamen Baracken hinzu: 1745 die **Lower Barracks** für die Artillerie, etwas später die **Upper Barracks** für die Infanterie. Um 1800 befand man die Festung als ungeeignet für die Garnison, als Ersatz erkor man Fort George .

Während der **Besatzung** durch die Deutschen von 1940 bis 1945 nannte man die Burg „Stützpunkt Hafenschloss“. Im Zweiten Weltkrieg beherbergte sie eine Flak der Luftwaffe. Um der modernen Kriegsführung gerecht zu werden, wurden in dieser Zeit viele Veränderungen an der Festung vorgenommen. 1947 übergab König George VI. den Insulanern ihr Castle Cornet schließlich als Geschenk.

Jeden Tag um 10.30 Uhr startet eine **geführte Tour** im Außenbereich der Burg.

Die Verbindung von Castle Cornet und dem Stadtkern von St. Peter Port bildet der **Castle Breakwater**, ein **Wellenbrecher**. Er formt einen Arm des Hafens. An seinem Ende steht ein kleiner **Leuchtturm**, an dem gerne geangelt wird. Dieser wurde in den 1820er-Jahren zum Schutz vor einer Invasion napoleonischer Truppen errichtet. Liegt Nebel im Hafen, nimmt Guernsey Port Control den Leuchtturm manuell in Betrieb, dann erklingt alle 15 Sekunden ein Ton. Von einer der Fähren aus ist der Wellenbrecher

001gu-mm

